

Zeitschrift: Die Berner Woche
Band: 32 (1942)
Heft: 13

Rubrik: Was die Woche bringt

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 14.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Was die Woche bringt

Kursaal Bern

Täglich nachmittags und abends Unterhaltungskonzerte und Boule-Spiel. — Am Karfreitag bleibt der Kursaal den ganzen Tag geschlossen.

Dienstag, den 31. März: Abschiedskonzert des Orchesters Karl Wüst.

Mittwoch, den 1. April: Eröffnungskonzerte des Orchesters Bob Engel, unter Leitung des bekannten Dirigenten H. B. Berto.

Berner Stadttheater. Wochenspielplan:

Sonntag, 29. März, 14½ Uhr, Gastspiel Felix, Loeffel: „Die Zauberflöte“, Oper in zwei Aufzügen (12 Bildern), von W. A. Mozart. 20 Uhr: „Frasquita“, Operette in drei Akten von Franz Lehar. Montag, 30. März: Wegen Vorbereitungen zu „Meistersinger von Nürnberg“ geschlossen. Dienstag, 31. März, Ab. 28: „Frasquita“, Operette in drei Akten von Franz Lehar. Mittwoch, 1. April, Ab. 26: „Die Räuber“, Schauspiel in 5 Aufzügen, von Friedrich Schiller. Donnerstag, 2. April, Volksvorstellung Arbeiterunion: „Die Zauberflöte“, Oper in zwei Aufzügen (12 Bildern), von W. A. Mozart. Freitag, 3. April, Karfreitag, geschlossen. Samstag, 4. April: 32. Tombolavorstellung des Berner Theatervereins, zugleich öffentlich. Zum letzten Male: „Leuchter“, Schauspiel in drei Akten, von Robert Ardrey. Sonntag, 5. April, 16 Uhr: Gastspiele

Elsa Scherz-Meister, Kammer Sänger Max Hirzel, Felix Loeffel. Neueinstudiert: „Die Meistersinger von Nürnberg“, von Richard Wagner. Montag, 6. April: 33. Tombolavorstellung des Berner Theatervereins, zugleich öffentlich, zum letzten Male: „Der Lügner und die Nonne“. Ein Theaterstück in drei Akten, von Curt Götz.

Wiedereröffnung des Kunstmuseums in Bern.

Das Kunstmuseum, das während des Winters wegen Kohlenknappheit geschlossen war, öffnete am letzten Samstag wieder seine Pforten, vorläufig allerdings nur im ersten Stock. Im Mittelpunkt der Eröffnungsausstellung steht eine Neuerwerbung von Courbet: „Le réveil“. Dieses ausserordentliche Stück wurde unter Mithilfe des Regierungsrates, des Gemeinderates, des Burgerrates und Freunden des Museums im Kunsthandel erworben und stellt eine wirkliche Sehenswürdigkeit dar. Ausserdem werden eine Anzahl weiterer französischer Meister ausgestellt, die einen würdigen Rahmen zu dem neu erworbenen Courbet bilden.

In 2 andern Abteilungen werden die Werke einiger deutscher Künstler sowie eine grössere Anzahl moderner Arbeiten von Schweizerkünstlern ausgestellt. Nicht vergessen sei die interessante Sammlung bernischer Kleinmeister, die durch ihre heimeligen Motive immer wieder neuen Reiz für den Kenner bieten. B.W.

Osterbrief.

Berghaus Luginsland, 24. März 1942.

Liebe Hilda!

Ich vermute, ja ich bin sogar überzeugt, dass auch Du Dir bereits den Kopf zerbrochen hast, wie man dieses Jahr den Osterhasen vermehrten Leistungen und zwar ohne Verweisung der Eierkarte anfeuern könnte.

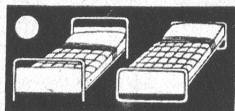
Eitles Beginnen; Freund Löffelohr ist unbittlich! — Darum keine Trauer nicht, denn mittlerweile ist mir schon des schwierigen Rätsels Lösung geworden: Ich kaufe eine der hübschen, leuchtend bunt von Hand bemalten Spanschachteln oder eines der entzückenden Körbchen, welche in vielen der dunkelbraungebrannten Chalets des Frutiglandes von emigrierter, geschickter Frauenhand hergestellt werden.

Ich fülle das formschöne und farbenfrohe Ding mit ein paar Leckereien, überrasche so den Beschenkten mit der *apartesten Osterkarte*, die man sich denken kann. Und ich ehre damit zugleich einheimisches Schaffen!

Die altmodig originellen und doch wieder neuen „Trucken“ und „Chörbli“ erhältst Du in den Schokoladengeschäften und Konfiserien, sowie den Verkaufsläden der Heimarbeit oder direkt beim Verein Frutiger Heimarbeit in Ried bei Frutigen.

Damit wünsche ich Dir, liebe Hilda, und den Deinen recht gesegnete Ostern.

Deine Antoinette.



Schöne Betten von Fr. 55.— an liefert auch auf Kredit die Bettenfabrik

Schreiber Suco Werk St. Gallen 0
Verlangen Sie Gratis-Prospekt Nr. 457

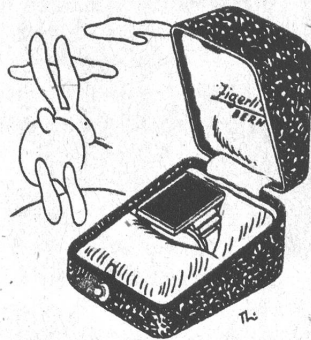
Dur Konfirmation

Bestecke, Becher
Siegelringe, M'Knöpfe
Börsen, Bonbonieren



H. Hofer
GOLDSCHMIED
BERN
29 MARKTGASSE 29

Nächsten Dienstag abend
Abschiedskonzert
des Orchesters Wüst
im
KURSAAL BERN



Gediegene Geschenke
für Ostern und Konfirmation
von

Zigerli & Cie

BERN · SPITALGASSE 14 · TELEFON 2 23 67

Uhren · Schmuck · Silber

Ja, wenn

ich das gewusst hätte...

Diese Worte hören wir immer wieder aufs neue, sobald ein Pianist Gelegenheit hat, einem Schmidt-Flohr-Flügel die ersten Töne zu entlocken. Sagen sie nicht alles — diese Worte? Besonders wenn man dann noch alles übrige, wie das hübsche Möbel, die dauerhafte Konstruktion, das prima Material und vor allem den vorteilhaften Preis in Betracht zieht. Also, auch Sie tun gut — zuerst prüfen — und dann urteilen. Die neuesten Modelle finden Sie im Laden

Marktgasse 34, Bern.

FLÜGEL- UND PIANOFABRIK
SCHMIDT-FLOHR AG.

Zur Erfüllung Ihrer Bücherwünsche

wenden Sie sich mit Vorteil an die

AKADEMISCHE BUCHHANDLUNG von

PAUL HAUPT

BERN

Falkenplatz 14 (hinter der Universität), Tel. 216 93

die neben der wissenschaftlichen Literatur auch alle andern Bücher führt. Versand nach auswärts. Prospekte, Ansichtsendungen werden gerne ausgeführt.